

In kritischer Reflexion und Anteilnahme will das Friedensgebet die Kraft der Gewaltfreiheit für ein friedliches Miteinander stärken. Der Internationalen Versöhnungsbundes in Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bielefeld lädt hierzu monatlich ein.

## **Friedensgebet in der Süsterkirche am 29.09.2016**

### **Vom Durst nach Frieden – zum interreligiösen Friedensgebet von Assisi**

Musikalisches Vorspiel

Begrüßung

Lied EG 577, 1-3 Kommt herbei, singt dem Herrn

Statt eines Psalmes: Ein Gebet der Sioux – Indianer

Lied: EG 666 Selig seid Ihr

Thematischer Zugang I - Zum Hintergrund der interreligiösen Friedensgebete in Assisi eine kleine Geschichte

Lied 678,1-2 Wir beten für den Frieden

Thematischer Zugang II - Eindrücke des Treffens - Ein Teilnehmer berichtet -  
Lied 678,3-4: Wir singen für die Liebe

Thematischer Zugang III - Abschlusserklärung des Weltgebetstreffens

Lied "God wellcomes all, strangers and friends"

Fürbittengebet - Friedensgebet für diese Zeit - Sufiorden – Stille

Gebet Vaterunser

Abkündigungen / Einladungen

Lied EG 421 Verleih uns Frieden gnädiglich

Segen zum Ausklang und musikalisches Nachspiel

## **Begrüßung zum Friedensgebet am 29.09. 2016 von Horst Haase**

*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.*

*Unter dieses Wort wollen wir das Zusammensein unserer Gebetsgemeinschaft auch heute wieder stellen.*

*Wir treffen uns seit mehr als zwei Jahren und haben uns nicht der Illusion hingegeben, dass unsere Gebete, unser kritisches Nachdenken spontan die Welt verändern könnte. Wir haben uns aber auch nicht entmutigen lassen und werden weiter beten.*

*In diesen Tagen trauert ein Teil der Welt um Schimon Peres. Sogar aus den Palästinensergebieten waren Stimmen des Bedauerns über seinen Tod zu hören. Von ihm stammen Sätze wie: Reden, reden, reden ist besser als Schießen, schießen, schießen.*

*Ich möchte hinzufügen: Beten, beten, beten ist besser als Aufrüsten, aufrüsten, aufrüsten!*

*Unser heutiges Friedensgebet wollen wir in engen Bezug stellen zu einer interreligiösen Gebetstradition in Assisi. Assisi ist die Stadt des von den katholischen Geschwistern als heilig verehrten Franziskus. Der gegenwärtige Papst hat sich nicht zufällig entschlossen, den Papstnamen „Franziskus“ zu wählen.*

*Vor 30 Jahren war Assisi der Ort eines bemerkenswerten Friedensgebetes.*

*Auf Einladung von Papst Johannes Paul II. versammelten sich Religionsvertreter aus der ganzen Welt, um zum ersten Mal auf eine sehr intensive und feierliche Weise die unlösbare Verbindung zwischen dem hohen Gut des Friedens und einer echten religiösen Einstellung deutlich zu machen.*

*In den Pilgerzug, den dieses denkwürdige Ereignis in Gang gebracht hat, wollen wir und heute einreihen. Der Geist, der diesen Pilgerzug beseelt, ist darauf ausgerichtet, jede Form von Gewalt und jede Form von Missbrauch der Religion, - der Religionen – zur Rechtfertigung von Krieg, Terrorismus, Verfolgung oder Unterdrückung abzulehnen und sich ihnen entgegen zu stellen.*

*Allen auf diesem Pilgerweg ist bewusst, dass in den vergangenen Jahren immer noch mehr Völker von immer noch mehr Kriegen in Mitleidenschaft gezogen wurden.*

*Wir wollen uns davon nicht entmutigen lassen und uns mit all den anderen, die auf diesem Weg gehen, im Gebet an Gott wenden, und ihn bitten, dass er der Welt den Frieden schenkt.*

*Uns dürstet und hungert nach gerechtem Frieden – überall in der Welt, in unserem Land, in unserer Stadt, in unseren Gemeinden, in unseren Familien – überall. Deshalb beten wir für den Frieden – immer wieder – bis er da ist.*

*Wir sind froh und dankbar, dass wir mit Hilfe von Thomas Nauerth jemand gefunden haben, der in unserem heutigen Friedensgebet und für Interessierte auch danach von dem Friedensgebet in Assisi erzählen kann. Fabian Sandkühler war in Assisi, weil er für das Bistum Osnabrück die Koordination für das Weltfriedensgebet übernimmt, das im nächsten Jahr in Osnabrück u. Münster stattfinden wird!*

*Zu unserem heutigen Friedensgebet haben wie immer der Internationale Versöhnungsbund und die Evangelisch Reformierte Kirchengemeinde eingeladen.*

*Ich begrüße Sie in deren Namen.*

*Wir stellen unser Zusammensein unter den Schutz unseres Gottes, denn unser Anfang und unsere Hilfe kommen von ihm, der Himmel und Erde gemacht hat.*

*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden! Amen*

## **Lied EG 577, 1-3 Kommt herbei, singt dem Herrn**

## **Statt eines Psalmes: Ein Gebet der Sioux – Indianer**

*Großer Geist!*

*Schau mich an und neige dich mir zu,  
ich sende dir meine Stimme.*

*Du warst immer und vor dir war niemand.  
Alles, was ist, ist von dir geschaffen.  
Den Tag und alles an diesem Tag hast du bewirkt.  
Den guten Weg und den Weg der Mühsal lässt du einander kreuzen.*

*Mache mich stark, über die sanfte Erde zu gehen,  
ein Verwandter von allem, was ist!*

*Gib mir Augen zum Erkennen und Einsicht zum Verstehen.*

*Zeige mir die Güte und Schönheit und Besonderheit der grünenden Erde,  
unserer einzigen Mutter.*

*Nimm deine Kinder und deren Kinder in den Arm, auf dass sie den Winden standhalten mögen  
und den guten Weg gehen bis zum Tag des Friedens.*

*Dies ist meine Bitte.*

*Oh großer Geist,*

*dessen Stimme ich in den Winden vernehme und dessen Atem der ganzen Welt Leben spendet, höre  
mich.*

*Ich trete vor Dich hin als eines Deiner vielen Kinder.*

*Ich bin klein und schwach. Ich bedarf Deiner Kraft und Weisheit.*

*Lass mich in Schönheit wandeln und lass meine Augen immer den roten und purpurnen Sonnenauf-  
gang schauen.*

*Lass meine Hände die Dinge verehren, die Du gemacht hast, und meine Ohren Deine Stimme hören.  
Schenke mir Weisheit, damit ich die Dinge, die Du mein Volk gelehrt hast, und die Lehre, die Du in  
jedem Blatt und in jedem Felsen verborgen hast, erkennen möge.*

*Nicht um meinen Brüdern überlegen zu sein, suche ich Kraft, sondern um meinen größten Feind be-  
kämpfen zu können – mich selbst.*

*Mache mich immer bereit, mit reinen Händen und geradem Blick zu Dir zu kommen, damit mein Geist,  
wenn dereinst mein Leben verblasst wie die untergehende Sonne, ohne Scham zu Dir kommen möge.  
Du warst immer und vor dir war niemand.*

**Lied: EG 666 Selig seid Ihr**

## **Thematischer Zugang I –**

### **Zum Hintergrund der interreligiösen Friedensgebete in Assisi eine kleine Geschichte von Thomas Nauert**

*Im Jahre 1219 schloss sich eine kleine absolut unmilitärisch, ja geradezu er-bärm-lich ärmlich gekleidete Gruppe den Kreuzfahrern an. Die kleine Gruppe stieß zu dem Heer, das Damiette belagerte. Die militärischen Dinge interessierten sie nicht, ja über ihre Brutalität waren sie entsetzt, sie interessierten sich ausschließlich für religiöse Dinge. Nach ihrer Einschätzung hatten die Kreuzfahrer in Bezug auf die Religion noch erheblichen Nachholbedarf, sie begannen also im Lager zu predigen und gewannen einigen Zuwachs für ihre kleine Gruppe.*

*Sie waren zivil, diese abgerissenen und zerlumpten Frommen, aber sie waren nicht feige. Wenn schon die Kreuzfahrer religiöse Belehrung so nötig hatten, wie dann erst die muslimischen Feinde. Der Anführer der Gruppe meldete sich mit einem seiner Gefährten bei einem feindlichen Vorposten, sie wurden – weil unübersehbar zivil und fromm – nicht erschlagen, wie damals bei Christen wie Muslimen landesüblich, sondern gelangten zu Melek el Kamel, dem Sultan von Ägypten, dem muslimischen „Feind“. Aber für diese Gruppe gab es eigentlich keine Feinde, es gab nur Menschen, die Jesus kannten und liebten und Menschen, die ihn nicht kannten oder nicht liebten. Den letzteren musste gepredigt werden. Ein welt-ver-gessener religiöser Ernst, der im Jahr 1219 den Sultan ungemein beeindruckte. Ein langer Dialog begann, von drei Tagen ist die Rede. Nun, es gelang ihnen weder die Muslime zu Christen umzupredigen, noch gelang es ihnen aus den Kreuzrittern ordentliche Christen zu machen.*

*Eine winzige, gescheiterte Randepisode also - nach herkömmlichem Maßstab. Doch seltsam, diese Geschichte, diese winzige friedliche Episode, blieb all die Jahrhunderte in Erinnerung. Die Namen der Kreuzritter sind weithin vergessen, die Kreuzritterorden aufgelöst oder in Malteser Hilfsdienste umrationalisiert; der Name des Anführers jener Gruppe aber ist bis heute unvergessen. Es war Franz von Assisi. Nachdem das Unternehmen Kreuzzüge mit dem Fall von Jerusalem 1187 endgültig gescheitert war, nachdem die heiligen Stätten seit 1244 fest in muslimischer Hand blieben, waren es 1333 auffälligerweise Franziskaner, Nachfahren jener kleinen Sultan und Kreuzritter bepredigenden Gruppe, denen die Erlaubnis zu Teil wurde im muslimischen Jerusalem eine Niederlassung zu gründen, und einen friedlichen Pilgerbetrieb zu organisieren.*

*Während also die blutig monströsen Kreuzzüge, diese erste christlich - abendländische humanitäre Intervention zur Befreiung der heiligen Stätten, geradezu jämmerlich scheiterte, wurde zumindest ein Teilziel, der Zugang zu den heiligen Stätten, ausgerechnet durch waffenlose franziskanische Bettelmönche erreicht.*

*Und bis heute ist diese kleine Randepisode aus den Kreuzzügen Symbol geblieben für die Möglichkeit anderer Wege als die Wege der Gewalt, erinnert nicht nur in christlicher sondern auch in islamischer Tradition.*

*Daher finden die Weltfriedensgebete, wenn hohe muslimische Geistliche eingeladen sind, immer wieder in Assisi statt.*

## **Lied 678,1-2 Wir beten für den Frieden**

## **Thematischer Zugang II – Eindrücke des Treffens - Fabian Sandkühler berichtet ...**

## Lied 678,3-4: Wir singen für die Liebe

### Thematischer Zugang III - Abschlusserklärung des Weltgebetstreffens in Assisi <sup>\*)</sup>

*Zum Abschluss des Friedenstreffens der Religionen in Assisi haben der Papst und die übrigen Religionsvertreter einen gemeinsamen weltweiten Friedensappell unterzeichnet, der Kindern aus verschiedenen Nationen überreicht wurde. „Nichts ist unmöglich, wenn wir uns im Gebet an Gott wenden“, heißt es darin. Alle Menschen könnten „Handwerker“ des Friedens sein. „Von Assisi aus erneuern wir voller Überzeugung unser Vorhaben, dies zu sein, mit Gottes Hilfe und gemeinsam mit allen Männern und Frauen guten Willens.“ (rv)*

#### **\*) Weltgebetstreffen in Assisi: Assisi, 20. September 2016\***

*„Wir Männer und Frauen verschiedener Religionen sind als Pilger in der Stadt des heiligen Franziskus zusammengekommen.*

*Hier versammelten sich 1986 – vor dreißig Jahren – auf Einladung von Papst Johannes Paul II. Religionsvertreter aus der ganzen Welt, um zum ersten Mal auf eine sehr intensive und feierliche Weise die unlösliche Verbindung zwischen dem hohen Gut des Friedens und einer echten religiösen Einstellung deutlich zu machen. Seit jenem historischen Ereignis hat sich ein langer Pilgerzug in Gang gesetzt, der viele Städte auf der Welt berührt und so zahlreiche Glaubende in den Dialog und das Gebet für den Frieden einbezogen hat. Er hat vereint ohne zu vermischen, indem er feste interreligiöse Freundschaften gestiftet und Unterstützung zur Beilegung nicht weniger Konflikte gewährt hat. Das ist der Geist, der uns beseelt: die Begegnung im Dialog zu verwirklichen und uns jeder Form von Gewalt und jedem Missbrauch der Religion zur Rechtfertigung von Krieg und Terrorismus zu widersetzen.*

*Und doch sind in den vergangenen Jahren immer noch viele Völker schmerzlich vom Krieg in Mitleidenschaft gezogen worden. Man hat nicht immer verstanden, dass der Krieg die Welt nur verschlechtert und ein Erbe des Leids und des Hasses hinterlässt. Mit dem Krieg sind alle Verlierer, auch die Sieger.*

*Wir haben uns im Gebet an Gott gewandt, dass er der Welt den Frieden gebe. Wir erkennen die Notwendigkeit, beständig für den Frieden zu beten; denn das Gebet schützt die Welt und macht sie hell.*

*Der Friede ist der Name Gottes. Wer den Namen Gottes anruft, um den Terrorismus, die Gewalt und den Krieg zu rechtfertigen, beschreitet nicht den Weg des Herrn: Der Krieg im Namen der Religion wird zu einem Krieg gegen die Religion selbst. Mit fester Überzeugung bekräftigen wir daher, dass die Gewalt und der Terrorismus dem wahren religiösen Empfinden widerstreiten.*

*Wir haben auf die Stimme der Armen, der Kinder und der jungen Generationen gehört, auf die der Frauen und so vieler Brüder und Schwestern, die unter dem Krieg leiden. Mit ihnen rufen wir aus voller Kraft: Nein zum Krieg! Der schmerzvolle Schrei so vieler Unschuldiger bleibe nicht ungehört! Wir flehen zu den Verantwortlichen der Nationen, dass sie die Beweggründe für die Kriege entschärfen: die Gier nach Macht und nach Geld, die Begierde derer, die mit Waffen handeln, die Eigeninteressen, die Vergeltungssucht für Vergangenes.*

*Möge der konkrete Einsatz, die zugrunde liegenden Ursachen der Konflikte zu beseitigen, erhört werden: die Situationen der Armut, der Ungerechtigkeit und der Ungleichheit, die Ausbeutung und die Geringschätzung des menschlichen Lebens.*

*Möge endlich eine neue Zeit anbrechen, in der die globalisierte Welt eine Familie von Völkern wird. Möge sich die Verantwortung konkretisieren, einen wahren Frieden aufzubauen, der auf die echten Bedürfnisse der Menschen und Völker achtet, der den Konflikten mit der Zusammenarbeit zuvorkommt, der den Hass besiegt und die Schranken mit der Begegnung und dem Dialog überwindet.*

*Nichts ist verloren, wenn man wirklich den Dialog praktiziert.  
Nichts ist unmöglich, wenn wir uns im Gebet an Gott wenden.  
Alle können „Handwerker“ des Friedens sein.*

*Von Assisi aus erneuern wir voller Überzeugung unser Vorhaben, dies zu sein, mit Gottes Hilfe und  
gemeinsam mit allen Männern und Frauen guten Willens.“*

*(rv 20.09.2016 cz)*

*Aus: Friedenstheologie (<http://www.friedenstheologie.de/main.php?chap=c&topic=texte&id=75>)*

## **Lied “God wellcomes all, strangers and friends”**

### **Fürbittengebet - Friedensgebet für diese Zeit – Sufiorden – Stille**

*Oh Du, die allmächtige Sonne,  
deren Licht alle Wolken vertreibt,  
wir nehmen Zuflucht zu Dir,  
König aller Menschen,  
Gott aller Gottheiten,  
Herr aller Engel.*

*Wir bitten Dich,  
vertreibe die Nebel der Illusionen  
aus dem Herzen der Nationen  
und erhebe ihr Leben  
durch Deine alles vermögende Kraft.  
Gieße über sie aus  
Deine unendliche Liebe,  
Dein immer scheinendes Licht  
Dein ewiges Leben,  
Deine himmlische Freude  
Und Deinen vollkommenen Frieden.*

*Amen*

*Sufiorden Hazrat Inayat Khan*

### **Gebet Vaterunser**

### **Abkündigungen / Einladungen**

### **Lied EG 421 Verleih uns Frieden gnädiglich**

### **Segen zum Ausklang und musikalisches Nachspiel**